

STUDIERENDEN-ZWISCHENBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: University of economics Prague

Aufenthaltsdauer: von September 2010 bis Mai 2011

Student studiert WIWI

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Prag ist mit etwa 1,3 Millionen Einwohnern nicht nur formell, sondern auch wirtschaftlich und kulturell gesehen die Hauptstadt der Tschechischen Republik. Sie liegt im Nordwesten des Landes und hat vom tschechischen EU Beitritt 2004 sichtlich profitiert. Die Stadt ist in allen Normen an westliche Standards angepasst und festigt ihren Standpunkt als mitteleuropäische Metropole. Prag ist „ästhetisch“ gesehen eine sehr schöne Stadt, die vielerlei berühmte Sehenswürdigkeiten aufweist wie zB die weltbekannte Karlsbrücke, die Prager Burg, die historische Altstadt, den Wenzelplatz, etc.

Aufgrund des prächtigen Flusses „Moldau“ der durch Prag fließt und der damit verbundenen vielen Brücken wird Prag auch die „Stadt der Brücken“ genannt.

Die prunkvollen Bauten, die sich vorwiegend im Stadttinneren befinden, wie etwa das Volkstheater (Narodni divadlo), Nationalmuseum (Narodni muzeum) oder die Prager Oper haben der tschechischen Hauptstadt auch den Namen „Goldene Stadt“ eingebracht.

Tschechien ist uns als nordöstliches Nachbarland weitgehend bekannt, das Land zählt knapp 11 Millionen Einwohner und streckt sich über eine Staatsfläche von etwa 79.000 km². Wie oben bereits erwähnt, ist Tschechien seit 2004 Mitglied der europäischen Union und hat in vielen Segmenten des Alltagslebens unheimliche Fortschritte geleistet. Der Lebensstandard der Tschechen steigt von Tag zu Tag, die Zahl der internationalen Investoren steigt linear, das Land samt seinen Bürger kann als sehr progressiv, tüchtig, fortschreitend und weitblickend beschrieben werden.

Die Tschechen als Volk sind uns Österreichern im Grunde genommen sehr ähnlich, sowohl wegen der geographischen Nähe, als auch aufgrund der teils gemeinsamen Geschichte. Somit kann es einem schon mal passieren, manche der Prager Straßen/Gebäude mit den Wiens oder Budapests zu verwechseln. Das Faktum dass man als österreichischer Austauschstudent nach Tschechien reist, kommt einem in vielen Alltagssituationen zugute, da die Tschechen uns sehr schätzen und respektieren. Wenn man diese Wertschätzung sowie Respekt unseren Nachbarn freundlich erwidert kann man während des Auslandsaufenthaltes viele Freunde und Bekannte gewinnen.

2. Soziale Integration

Puncto Soziale Integration übernimmt das so gennante „Buddy System“ eine wichtige Rolle, das etwa mit dem REFI an der JKU vergleichbar ist. Jeder Austauschstudent bekommt einen „Buddy“ (d.h. lokalen Studenten) zugewiesen der sich v.a. in der Anfangszeit um einen kümmert und mit Rat und Tat hilfreich zur Seite steht. Zur Erleichterung wird seitens des Buddy Systems schon im Vorhinein Kontakt

mit den Incoming Students aufgenommen, somit kann man sich in der anfänglichen Phase der Akklimatisierung darauf verlassen dass einem geholfen wird.

Das Buddy System organisiert laufend sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten jeder Art (zB Ausflüge in nahegelegene Städte, Skiausflüge, Fallschirmspringen :) , etc...) - und das meist zu vergleichsweise wirklich günstigen Preisen. Die Kapazitäten für die einzelnen Veranstaltungen sind stets begrenzt somit sollte man mit der Anmeldung möglichst nicht lange zögern!

Das Wochenende unmittelbar vor Semesterstart findet in Südböhmen, an einem abgelegenen Ort umgeben von wunderschöner Natur ein so genanntes „Icebreaking“ Wochenende statt, das ich jedem nur wärmstens empfehlen kann!

Man erlebt mit nahezu allen anderen Austauschstudenten eine gelungene soziale Integration die durch sportliche Aktivitäten tagsüber sowie langen Partynächten – organisiert vom Buddy System – gewährleistet wird. Die internationalen Studenten wachsen als Gruppe zusammen und bleiben als soziale Community bis Semesterende auch erhalten. Ausgesprochen wichtig ist die Kontaktaufnahme insbesondere zu Beginn des Semesters, da in dieser Zeit die Austauschstudenten einander suchen und finden.

Möchte man jedoch Bekanntschaften mit den lokalen Studenten schließen, schafft man dies vorwiegend während der Kurse/Vorlesungen, sowie auf den berühmten (ebenfalls vom Buddy System organisierten) Nation2Nation Parties, die wöchentlich am Dienstag in verschiedensten Prager Clubs stattfinden.

Guter Tipp:

Diesbezüglich sollte man „versuchen“ den Stundenplan so zu konstruieren, dass der Mittwoch Vormittag möglichst vorlesungsfrei gehalten wird. :-)

3. Unterkunft

Man kann im Zuge der Anmeldung entscheiden ob man im Studentenheim untergebracht werden will, oder ob man auf eigene Faust eine Wohnung/Wohngemeinschaft findet.

Entscheidet man sich für das Studentenheim, wird man von der Gastuniversität automatisch einem der Studentenheime (Jarov A – G) die sich im Stadtteil Zizkov befinden, zugewiesen. In dieser Hinsicht gibt es teils gravierende Unterschiede zwischen den Studentenheimen. Während sich die Heime Jarov A – E in einem sehr gutem Zustand befinden, sind Jarov F & G höflich ausgedrückt veraltet und akut renovierungsbedürftig. Ich hatte das Pech im Heim Jarov G untergebracht zu werden, gewöhnte mich aber nichts desto trotz schnell an die neue Umgebung. Dies wird einem erleichtert durch die internationalen Mitbewohner und durch den Gruppenzusammenhalt der mit der Zeit entsteht. Grundsätzlich teilt man sich mit einem anderen Studenten ein Zimmer, wobei jeder je ein Bett, Schreibtisch sowie

Kleiderschrank für sich hat. Jedes der Zimmer hat Zugang zu einem Balkon, der durchaus geräumig ist und bei mildem Wetter einem oft zugute kommt. Jeder Bewohner hat einen separaten Anschluss zum Internet, welches einwandfrei funktioniert und auch in Sachen Geschwindigkeit überzeugt. (per Netzwerkkabel, vorher besorgen!!!)

Eine kleine Kochnische samt Kühlschrank ist ebenso zur gemeinsamen Nutzung vorhanden wie ein Badezimmer mit 2 Waschbecken + Dusche.

Alles in allem lässt sich das Leben im Heim für einen umgerechneten Preis von etwa 100 € monatlich leicht aushalten. Die meisten der Austauschstudenten entscheiden sich für diese Variante, wenn man jedoch mehr auf Privatsphäre, Luxus und Unabhängigkeit Wert legt, kann man ein adäquates Zimmer in einer WG für ca. 300€ monatlich finden.

4. Kosten

Allgemein kann man sagen dass je nach Lebensstil sowie Partizipation in den organisierten Aktivitäten (v.a. Reisen & Trips) in etwa 600 – 700 € monatlich anfallen.

Die beiden Stipendien (Erasmus + KIP) sowie die Familienbeihilfe die man weiterhin bezieht, decken die Kosten „weitestgehend“ ab.

Eine differenzierte Aufschlüsselung je Monat ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Anlass	Kosten
Studentenheim	~ 100 €
Lebensmittel	~ 150 €
Ausgehen / Kino / Theater / Oper / Konzerte / sonstige Freizeitaktivitäten	~ 200 €
Öffentliche Verkehrsmittel	~ 10 €
Bücher, Kopien, etc...	~ 10 €
Reisen, Trips (Buddy System)	~ 50 €
Sonstige außerordentliche Kosten (Handy Guthaben, etc...)	~ 50 €
Summe	~ 570 €

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da Tschechien EU Mitglied ist, ist weder ein Visum noch eine zusätzliche Versicherung nötig (E Card reicht aus). Man kann jedoch natürlich zur zusätzlichen Absicherung eine Studentenversicherung abschließen. Sollte man nicht österreichischer Staatsbürger sein, benötigt man ein Studentenvisum, dass man bei der tschechischen Botschaft in Wien beantragt. Voraussetzung für dieses Visum ist die vorher erwähnte Studentenversicherung. Nähere Informationen findet man auf der Homepage der tschechischen Botschaft in Wien.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Wirtschaftsuniversität in Prag ist eine durchaus etablierte sowie niveauvolle Ausbildungsstätte für alle Arten von Wirtschaftsstudien. Sie hat etwa 15.000 Studenten, darunter ungefähr 3000 internationale Studenten. Als Austauschstudent kann man die Kurse aus einem respektablen und breit gefächerten „tool“ an Vorlesungen wählen, in mehreren internationalen Sprachen wie Deutsch und Französisch, jedoch hauptsächlich in Englisch sowie Tschechisch. Diese Kurse sind in einem Online-Kurskatalog gelistet, der für jeden frei zugänglich ist (siehe später unter „Tips und was man sonst noch wissen sollte“).

Die Universität befindet sich nur 2 Straßenbahnstationen vom Stadtzentrum und gliedert sich in drei Hauptgebäude, die die Basis der Uni bilden:

Altes Gebäude (Stara budova), Neues Gebäude (Nova budova) sowie das „Paradise building“ (Rajska budova).

Die meisten der Vorlesungen finden im letztgenannten „Paradise building“ statt, dass sich in Sachen Infrastruktur, Ausstattung sowie Design wirklich behauptet. In diesem Gebäude findet man auch 3 Mensen, ein Cafe, ein Fitnessstudio, alle Büros wichtiger Ansprechpartner, eine gratis Garderobe (Abgabe von Jacken & Mäntel), einige Banken, etc...

Die VSE wurde vor kurzer Zeit zur besten Wirtschaftsuniversität Mittel- & Osteuropas gekürt.

7. Anmelde & Einschreibeformalitäten

Dazu bekommt man im Vorhinein an der JKU mehr als genug Informationen sowie Instruktionen. Das wichtigste Dokument ist das „ECTS Learning Agreement“ dass sowohl von Frau Dr.Glaser, als auch von der Koordinatorin im Prager Auslandsbüro unterzeichnet werden muss.

Ansonsten durchläuft man ein kurzes Anmeldeprozedere während der Introduction week (Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn), bei dem die Anmeldung beim Buddy System erfolgt. Daraufhin erhält man für ca. 10 – 20 € eine tschechische Telefonnummer (Anbieter ist Vodafone / ACHTUNG: man sollte das Mobiltelefon vorher in Österreich freischalten), eine Mitgliedschaft beim Buddy System die freie Eintritte bei den N2N Parties garantiert sowie eine Teilnahme an den Veranstaltungen erleichtert.

8. Studienjahreinteilung

Zeitraum	Anlass
Introduction week WS	13.09 – 20.09
Semesterbeginn – Semesterende WS	21.09 – 19.12
Weihnachts- & Semesterferien	Bis 06.02
Introduction week SS	07.02 – 13.02
Semesterbeginn – Semesterende SS	14.02 – 13.05

Das Semesterende tritt für die Austauschstudenten immer früher ein. Somit ist das Wintersemester mit Weihnachtsbeginn beendet und die Ferien ziehen sich bis zum Startes des Sommersemesters (Anfang Februar). Das gilt jedoch nur für internationale Studierende!!! Für die lokalen Studenten enden die Semester jeweils einige Wochen später. Die Differenz bedeutet für die lokalen Studenten „Prüfungszeit“. Die Prüfungen&Klausuren für internationale Studierende finden je in der letzten Woche der oben - in der Tabelle - genannten Semesterzeiten statt.

9. Einführungswoche & Veranstaltungen

Dazu habe ich im bisherigen Berichtsverlauf schon das meiste erwähnt. Zur Wiederholung: Wichtig ist in dieser Woche die Bezahlung des Studentenheimes, Registrierung beim Buddy System, Teilnahme am Icebreaking weekend sowie an der 1. Nation2Nation Party (Sozialisierung, Bekanntschaften & Kontaktaufnahme).

Das Studentenheim wird entweder für alle 9 Monate im Voraus bezahlt, oder der Betrag wird halbiert und man bezahlt je eine Hälfte am Anfang des Semesters. Dies ist natürlich nur für diejenigen relevant die sich für einen zweisemestrigen Aufenthalt entscheiden.

Man erhält vor der Einführungswoche natürlich eine mail der Prager Koordinatorin samt Dokument im Anhang, dem man die vollständige Agenda für die Einführungswoche entnehmen kann.

10. Kursangebot & besuchte Kurse

Das Kursangebot in Englisch ist sehr breit gefächert und deckt vollständig alle Bereiche der Betriebs- & Volkswirtschaftslehre ab. Je nach Schwerpunkt- / Spezialisierung kann man die Kurse auswählen und als Antrag zur Anerkennung an der JKU geltend machen. Generell finden die Kurse in kleineren Gruppen und nicht als Massenvorlesungen statt, welches einen durchaus positiven Effekt auf Qualität & persönlichen Bezug zur Materie hat.

Da die Anerkennung von Kursen die von ehemaligen JKU Studenten hier absolviert wurden generell leichter funktioniert habe ich gleiche bzw. ähnliche Vorlesungen besucht (die ich ebenfalls früheren Erfahrungsberichten entnommen habe).

Ich habe in Prag meine Spezialisierung Personalmanagement (Human Resources), sowie die Schwerpunkte Internationales Management und Internationale Finanzen absolviert. Kursauswahl je Semester liste ich im Folgenden auf:

Wintersemester 2010/2011

People Management in Multicultural Environment, 4 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

System of Intensive Development of Individual Abilities, 4 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

International Marketing for Exchange Students, 6 ECTS

Schwerpunkt Internationales Management

Financial Strategies in the International Business, 6 ECTS

Schwerpunkt Internationale Finanzmärkte (VWL)

Management of Knowledge Workers, 8 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

Corporate Governance, 3 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

Sommersemester 2011

International Financial Management, 6 ECTS

Schwerpunkt Internationale Finanzmärkte (VWL)

Joint Ventures & Multinational Corporations, 6 ECTS

Schwerpunkt Internationales Management

International Management in the Global Environment, 4 ECTS

Schwerpunkt Internationales Management

Strategic Leaderships & Management of the CSR, 4 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

Human Ressource Management Seminar, 4 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

Intercultural Communication for Managers, 4 ECTS

Schwerpunkt Internationales Management

Corporate Learning and Development, 4 ECTS

Spezialisierung Personalmanagement

Czech Language for Low Intermediate, 6 ECTS

Tschechisch für Anfänger A2/B1

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Auf der Wirtschaftsuniversität Prag bedeutet 1 ECTS in etwa 26 Arbeitsstunden. (Laut Homepage). Wie man jedoch aus Erfahrung an der JKU weiß, kann diese Richtlinie stark schwanken ;-)

Generell kann ich sagen dass man mit etwa 6 Kursen (~ 30ECTS) weitestgehend ausgelastet ist. Man kann jedoch den Vorteil der nicht bestehenden Voraussetzungen für die Kurse nutzen und mehr ECTS absolvieren als es an der JKU üblich ist. Je nach Gesinnung und Vorhaben entscheiden! Man bekommt aber

von der VSE pro Semester maximal 36 ECTS (bzw. pro Studienjahr 72) zur Verfügung gestellt, die man dann je nachdem nutzen kann.

12. Benotungssystem

Für jeden Kurs gibt es maximal 100 zu erreichende Punkte. Die genau punktuelle Aufteilung erfolgt folgendermaßen:

100 – 90 Excellent

89 – 75 Very Good

74 – 60 Good

59 – 0 Failed

Wie die detaillierte Äquivalenz sowie Umrechnung auf das österreichische Benotungssystem erfolgt weiß ich leider nicht.

13. Akademische Beratung/Betreuung

In diesem Punkt gibt es kaum Unterschiede zur JKU. Für bürokratische bzw. administrative Anfragen stehen sowohl das Buddy System als auch das Internationale Büro jederzeit bereit.

Frau Bsc Katerina Mudrova ist die allgemeine Hauptansprechperson.

14. Resümee

Ich bin alles in allem überglücklich diesen Schritt gemacht zu haben! Man profitiert in vielerlei Sachen (Förderung der Fremdsprachen & der Selbstständigkeit, Entwicklung als Charakter/Persönlichkeit, Horizonterweiterung, etc...).

Darüber hinaus schließt man zahlreiche Freundschaften & Bekanntschaften aus denen man im weiteren Studien- bzw. Lebensverlauf nicht nur gegenseitigen Nutzen schöpfen kann, sondern einem diese Leute auch als Freunde/Bekannte erhalten bleiben!

Ich kann einem Prag sowie die WU hier nur ausdrücklich empfehlen und bin überzeugt von den vielen Vorteilen dieser Entscheidung. Man lernt das Leben in einer so wunderschönen Metropole zu schätzen, studiert an einer niveauvollen Universität, partizipiert aktiv in vielen gesellschaftlichen & sportlichen Aktivitäten und

gleichzeitig ist man nicht weit weg von zuhause und kann jederzeit zwischendurch per Bahn beispielsweise die Heimat besuchen.

Angemerkt sei auch, dass die Tschechische Republik wie auch die restlichen „Osteuropäischen“ Staaten insbesondere seit der EU Aufnahme ein strategisch und wirtschaftlich wichtiger Partner für die österreichische Wirtschaft darstellt. Somit bin ich der Überzeugung dass man mit einem Auslandsaufenthalt in Prag in vielerlei Hinsicht profitiert – menschlich & karrieretechnisch.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Man bekommt bei der Ankunft während der Einführungswoche eine Studentenkarte (ähnlich der Keplercard) die man ebenfalls immer wieder aufladen & zur Bezahlung in der Mensa, fürs Kopieren, etc nutzen kann! Es gibt auch direkt eine Mensa samt Bibliothek neben den Studentenheimen, sodass man nicht extra zur Universität fahren muss um zu lernen/essen/kopieren/etc...

Die Entfernung von den Studentenheimen zur Universität beträgt etwa 20min per Straßenbahn. Ins Stadtzentrum sind es ca. 25min

Nun stelle ich eine wichtige Links zur weiteren Recherche bzw. Hilfe zu Verfügung:

HP der Gastuniversität

<http://www.vse.cz/index-en.php>

Online-Kurskatalog (für jeden zugänglich)

<http://isis.vse.cz/katalog/>

HP des Buddy Systems

<http://buddy.vse.cz/web/en>

Alles über die Nation2Nation Parties findet man hier:

<http://www.nation2nation.cz/novyweb/>

International Office

<http://ozs.vse.cz/english/>

Tschechische Botschaft in Wien

<http://www.mzv.cz/vienna>